

Fußboden – gekühlt und beheizt

## Seppelfrickes neues Heim

Anfang September feierte die Seppelfricke SystemTechnik\* mit Sitz im westfälischen Wetzringen den Einzug in ihr neues Büro- und Verwaltungsgebäude. Interessant für den SHK-Handwerker ist die Fußbodenheizung und -kühlung.



Das neue Büro- und Verwaltungsgebäude erhielt ein ansprechendes Äußeres mit dem weißen Kalksandstein, der grauen Aluminium-Verkleidung und den blauen Rahmen

Von außen besticht der zweigeschossige L-förmig angeordnete Flachbau durch seine zeitgemäße Architektur. Weißer Kalksandstein im Erdgeschoß bildet hier einen Kontrast zur Aluminium-Verkleidung im Obergeschoß. Unterstützt wird die Fassadengestaltung durch das Blau, das Fenster und Außenwandflächen umrahmt. Der Farbton spiegelt das neue Corporate Design der vor rund zwei Jahren umstrukturierten Seppelfricke SystemTechnik wider.

gene Wärmeversorgungs- und Kälteversorgungs- und den Schulungsraum. „Ausgestattet mit modernster Technik liefert er neben unserem Know-how die beste Voraussetzung für praxisgerechte Schulungen“, so Geschäftsführer Bernd Emig. Außerhalb von Veranstaltungen für Heizungsbauer, Installateure, Planer, Großhändler und Geschäftspartner

dient der Raum dem bundesweit tätigen Außendienst. Für die Wasser- und Wärmeversorgung wählte der Bauherr verständlicherweise vorrangig hauseigene Produkte.

### Gut geschult in neuem Ambiente

Gäste und Mitarbeiter profitieren von dem neuen Umfeld. Stolz ist das Unternehmen auf die gelun-

\* Seppelfricke SystemTechnik, 48491 Wetzringen, Fax (0 25 57) 93 68 18

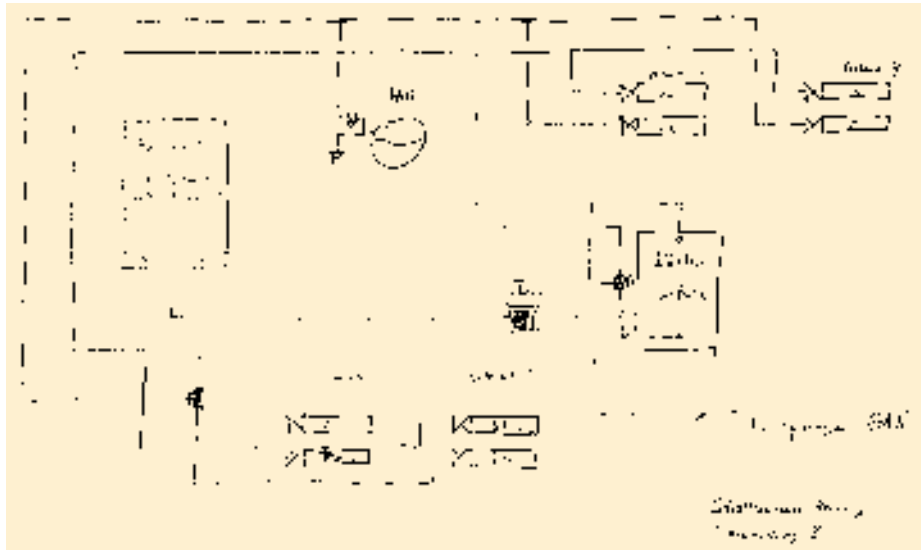
### Heizung mit hauseigenem System

Aus der Produktpalette der Fußbodenheizungs-(FBH)-Systeme wurde „VARI-P“ ausgewählt. Die montagefertige Systemplatte vereint Wärme- und Trittschalldämmung, Dämmschichtabdeckung sowie Rohrlagefixierung. Insgesamt umfaßt die beheizte Fläche der beiden Etagen 460 m<sup>2</sup>. Hierfür kamen



Für die Fußbodenheizung und -kühlung wurde das „VARI-P“-System verwendet, für dessen Verlegung zwei Tage benötigt wurden





**Im Winter warm, im Sommer kühl: Seppelfrickes Konzept für Wärme und Kühle der Räumlichkeiten**

3300 m sauerstoffdichte PE-Xc-Rohre in der Dimension  $17 \times 2$  mm zum Einsatz. Dabei führte die Berechnung des Wärmebedarfs zu einer spiralförmigen Verlegung in den Rohrabständen 15 und 22,5 cm, die direkt von der Rolle vorgenommen wurde. Sie mußten lediglich in die auf der VARI-Platte vorgesehenen Haltenoppen eingedrückt werden.

Mit dem form- und druckbeständigen Verbundrohr aus Aluminium und vernetztem Polyethylen „MultiTech (MT)“ in der Abmessung  $26 \times 3$  mm erfolgten Anschlüsse sowie Verrohrung der Verteiler, wobei die Verbindungen mittels Preßtechnik hergestellt wurden.

Die Beheizung der Räumlichkeiten erfolgt im Niedertemperaturbereich. Hierfür dient ein Gas-Brennwert-Heizkessel mit einer Leistung von 25 kW als Wärmeerzeuger.

### System auf neuem Weg

Wirtschaftlichkeit und Wohlbefinden der Nutzer standen bei der Gebäudekonzeption im Vordergrund, als die Entscheidung für ein Kühlsystem getroffen wurde. Hohe Wärmedämmung der Außenwände in Verbindung mit größer werdenden internen Wärmelasten aus Arbeitsplatzbeleuchtung, EDV-Anlagen usw. führen zu entsprechend

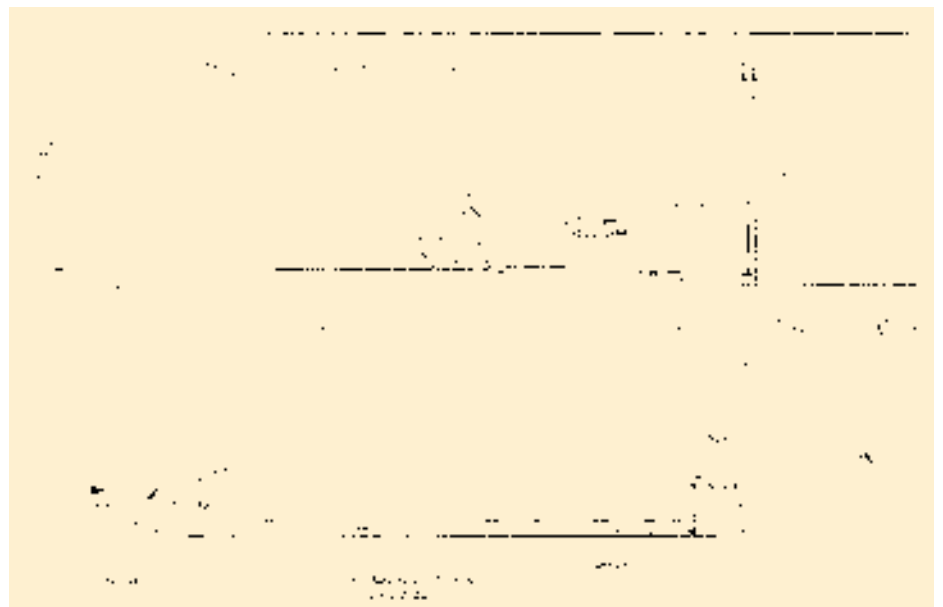
hohen Kühllasten in den Sommermonaten. So wird die Fußbodenheizung mittels Taupunktregelung und Umschaltventil in der warmen Jahreszeit zur Raumkühlung benutzt, die die Anschaffung eines gesonderten Kühlsystems überflüssig macht.

Die Kühlung des Anlagenwassers erfolgt über ein Kälteaggregat mit 22 kW Leistung. Auf diese Weise läßt sich eine gleichmäßige Lufttemperaturverteilung im Raum schaffen.

### Trinkwasser-Installation mit eigenem System

An sanitären Einrichtungen besitzt das neue Gebäude je zwei Damen- und Herrentoiletten sowie ein Gäste-WC. Insgesamt waren dabei sieben Spülkästen und zwei Urinale mit Kaltwasser sowie sechs Waschbecken und – für die beiden Teeküchen – zwei Spülen mit Kalt- und Warmwasser zu versorgen. An Rohrmaterial kam das haus-eigene PE-Xc-Rohr zum Einsatz, von dem folgende Mengen und Dimensionen verwendet wurden: 270 m  $16 \times 2,2$  mm, 60 m  $20 \times 2,8$  mm, 40 m  $25 \times 3,5$  mm und 30 m  $32 \times 4,4$  mm. Die Verbindungen an Verteilern und Anschlüssen erfolgte mit dem „TWS-Tubopress“. Der trockene Innenausbau des Gebäudes erlaubte eine Montage als Vorwandinstallation.

Die Fußbodenheizung verlegten zwei Monteure und ein Lehrling der Installationsfirma Karl-Heinz Menzel aus Wetztingen in nur zwei Tagen. Für die Trinkwasserinstallation benötigten zwei Monteure gerade mal drei Tage. Mit dem neuen Gebäude besitzt das junge Unternehmen Seppelfricke Systemtechnik nicht nur ein ansprechendes Anwesen, in dem sich Mitarbeiter und Gäste wohlfühlen können. Es ist gleichzeitig ein interessantes Beispiel moderner wärmetechnischer Konzeption. □



**Der Ausschnitt aus dem Strangschemata für die Sanitärinstallation verdeutlicht z. B. die Anordnung der Warm- und Kaltwasserverteiler sowie der Anbindeleitungen und sanitären Einrichtungsgegenstände**